

Betreff: Gespräch bzgl. Hochbehälter Wasser von heute
Von: Thomas Wuensche <wuensche@ems-wuensche.com>
Datum: 06.05.24, 14:19
An: buergermeister@ilmmuenster.de

Guten Tag Herr Ott,

besten Dank für das Gespräch von heute Vormittag. Im Gespräch hatte ich anhand eigener Berechnungen (auf Basis des Wasserrechtsantrags) ausgeführt, dass nach meiner Einschätzung die Wasserversorgung grundsätzlich auch ohne Hochbehälter (in der Funktion des Ausgleichs von Brunnenleistung und Tageslastgang des Verbrauchs) realisiert werden könnte und die Auslegung der Größe der Hochbehälter unplausibel und überdimensioniert sei, daher die Investition in der gegebenen Höhe (mit Zahlungsverpflichtung für die Bürger) unverhältnismäßig sei.

Die von Frau Holzer gezeigte Berechnung für den kumulierten Verbrauch beider Gemeinden schien meine Annahme zu bestätigen. In unserem Gespräch konnte die Begründung der Auslegung nicht geklärt werden, so dass wir dahingehend verblieben, dass die Unterlagen, die Bedarf und Auslegung der Hochbehälter begründen, von der Verwaltung bei Herrn Kienlein angefordert und mir zur Verfügung gestellt werden.

Meine Fragen sind vorrangig:

- Wodurch ist der Bedarf der Hochbehälter (in der Funktion zum Ausgleich des Tageslastgangs) begründet vor dem Hintergrund, dass durch Brunnen- und Pumpenleistung scheinbar auch Spitzen im Lastgang direkt gedeckt werden können?
- Wie, auf welcher Grundlage wurde das Speichervolumen der Hochbehälter mit $2 \cdot 750 \text{m}^3$ festgelegt/bemessen?

Sofern Messungen zum Tageslastgang vorliegen, wären diese zur Beurteilung von Interesse.

Bitte um Berücksichtigung der Ihnen heute übergebenen Betrachtungen, Berechnungen (modifiziert, siehe Anlage 1).

Ich füge noch Kopien der Dokumente an, auf die ich mich bei meinen Betrachtungen bezogen hatte (Löschwasserbedarf, Auslegung Größe eines Trinkwasserspeichers - Seite 3 mittlere Spalte unten im Artikel über Trinkwasserspeichersysteme aus PE 100 Wickelrohr).

Darüber hinaus würde mich interessieren, welche Kosten für Ingenieurleistungen (Planung, Baumanagement ... anfallen). Insgesamt wäre eine transparente Kostenaufstellung bis hinein in einzelne Leistungsposten (z.B. Halle mit Betonarbeiten, Hochbehälter, Wasseraufbereitung, Druckerhöhungsanlage, Rohrleitungen ...) wünschenswert, um den Bürgern eine Schätzung der Verhältnismäßigkeit zu erlauben und damit (im positiven Fall) Vertrauen zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr.-Ing. Thomas Wünsche

—Anhänge: _____

Betrachtung_Hochbehälter_2.pdf	30,2 KB
2018-04_Fachempfehlung-Loeschwasserversorgung.pdf	185 KB
Trinkwasserspeichersysteme_aus_PE_100_Wickelrohr.pdf	763 KB